

ihrem Glossarium, so beginnt das Befremdliche in der Notiz des Brassicanus zu schwinden.

Es kommt dazu, dass kein inneres Kriterium der Schrift gegen ihren Ursprung nach dem Tode König Konrads, also im Laufe der fünfziger Jahre des 12. Jh., spricht. Nach den später entstandenen Homilien über Ezechiel hat sich die unheilvolle Scheidung der beiden Gewalten bereits vollzogen. Auf der Seite der höchsten kirchlichen Gewalt besteht das Schisma als vollendete Thatsache. *De domo Dei* weckt noch keinen Gedanken an eine drohende Zeit des Kampfes und der Uneinigkeit. Es herrscht Friede von Seiten der Verfolger, Friede von Seiten der Häretiker; aber es ist kein Friede von Seiten der Söhne und Hausgenossen selbst. Als Bitterkeit der Bitterkeiten empfindet der eifrige Ordensmann Boto bei allem äusseren Glanze der Kirche und ihrer ersten Glieder die innere Verweltlichung¹.

Als vom Autor intendierter Titel der Schrift ist zu betrachten *De statu domus Dei*, wie sich aus dem Prolog ergibt².

So wie die Schrift jetzt vor uns liegt, zerfällt sie in fünf Bücher. Schönbach hat zuerst darauf aufmerksam gemacht, dass dieselben nicht gleichmässig gestaltet sind. Die drei ersten Bücher sind nicht unterabgetheilt wie die zwei letzten. Sie verrathen eine engere Zusammengehörigkeit und Einheit und unterscheiden sich von den beiden letzten unter anderem durch ihre lebhaftere Bezugnahme auf die Zeitverhältnisse, welche bei diesen ganz wegfällt. Die zwei letzten Bücher sind zudem durch eine eigene kleine Vorrede eingeleitet. 'Aus diesen Umständen wird es erlaubt sein zu schliessen', meint Schönbach, 'dass Potho's Schrift *De domo Dei* anfänglich nur auf drei Bücher berechnet war, und dass ihr eine zweite Arbeit, die beiden Bücher *De coelestibus ordinibus*, erst nachträglich angegliedert wurde'³. Das würde mit der oben ausgesprochenen Vermuthung stimmen, dass Johannes Lapillus unser Werk auf zwei Titel vertheilte, nämlich *De domo Domini* (= Buch 1—3) und *Commentaria in Ierarchiam Dionysii* (= Buch 4—5).

Für die Disposition der ersten drei Bücher finden sich bei Boto selbst bestimmte Angaben. Als Inhalt des ersten

1) Max. Bibl. Vet. Patr. XXI, 499 A. 2) '(nostra exiguitas) de statu domus Dei presens opusculum cudere intendit'. Schönbach a. a. O. S. 108. 3) A. a. O. S. 117.